

Matthias Kunisch

Geboren 1961 in Stuttgart, lebt und arbeitet Matthias Kunisch seit 1993 als freischaffender Künstler in Esslingen.

Nach einer Holzbildhauerlehre an der Fachschule für Holz und Elfenbein in Erbach/Odenwald 1981-84 absolvierte Kunisch 1986-1991 ein Studium der Freien Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Bruno Gironcoli und 1989/90 an der Akademie in Stuttgart bei Inge Mahn.

Neben seiner Arbeit als konzeptioneller Bildhauer und Zeichner im Atelier, sucht Matthias Kunisch immer wieder die Herausforderung spartenübergreifender Projekte. In Auswahl:

- 1988** „zwischen Kopf und Kragen“ in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne im Atelier mit Manfred Meihöfer und Hermann Florin.
- 1990** „Über das Lachen“ Produktion für das Theater im Depot der Ruhrfestspiele Recklinghausen mit Mirjam Heil und Regisseur Brian Michaels.
- 1994** „DIEDINGESINDSOWIESIESIND/FLUSSDERVERÄNDERUNG“ mit Komponist Jens Schroth im Kunstraum Filderstraße in Stuttgart.
- 1998** „com.com.//gg“ intermediale Cross Over Installation in der Galerie der Stadt Esslingen/Schwörhaus
- 1999** „In welcher Verfassung befinden sie sich“ am Hafenmarkt Esslingen in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Esslingen.
- 1999/2000** „Paradies für ein sterbendes Kind“ Hospiz mit und für Caspar Kunisch im Atelier Krämerstraße Esslingen
- 2003** „Kunisch macht Urlaub“ Vierteljähriges Out Door Forum als soziale Plastik im Lautertal/Schwäbische Alb in Zusammenarbeit mit Videokünstler Marcus Fauser und Kommunalem Kino Esslingen im Kontext der „LÖWINARBEIT“
- 2004** „Art is unnecessary / Find your Position“. Intermediales Cross Over mit Marcus Fauser und Kunststudenten im Zuge einer Gastprofessur an der Normal Teachers University in Shanghai.
- 2005** „Die Räuber“ mit dem Vereinigten Gummitierensemble Berlin, Manfred Meihöfer und Friedrich Schiller an der Stadtbücherei Esslingen.
- 2011** „Das Fauser/Kunisch/Hölderlin Experiment“ im Rahmen von „switch“ Bahnwärterhaus Esslingen.
- 2009** „Vaporetto Station Esslingen“
- 2012** „LUX“
- 2015** „Passavant“

- 2021** „Geiselbachstraße Esslingen am Ende des Anthropozän“, Raum/Platzverortungen in romantisch poetisierendem Kontext im Rahmen von SiF-Esslingen
- 2017** „Diesseits/Jenseits“ Multimediale Veranstaltungsreihe mit Fotografin Daniela Aldinger in der Villa Nagel Esslingen.
- 2020** „Ewige Wege“ Stadtkirche St. Dionys
- 2023** „Medea-Fragmente“ Villa Nagel Szenografien für ton-Art Festival Esslingen
- 2023** „Große akademische Untersuchung des Herrn Sisyphos anhand von 45 Fragmenten in relativem Verhältnis zum Universum“ in der Abgussammlung der Antike am MUT Tübingen